

Beizengeschichten
Dokumentation
Schwerpunktprojekt
Illustration/Fotografie
HS 2019/2020

Leonie Carla Felber
Dozenten
Roland Fischbacher
und Christoph Stähli
Weisbrod



Inhaltsverzeichnis

Metzgerhalle	2
Fotografien Mobiltelefon	6
Illustrationen analog eins	16
Textebene	16
Malereimaskierungen	26
Fotografien Digitalkamera	32
Illustrationen analog zwei	50
Illustrationen digital	54
Layout Entwürfe	60
Layout Schlusspräsentation	64
definitives Layout	66
Fazit	80

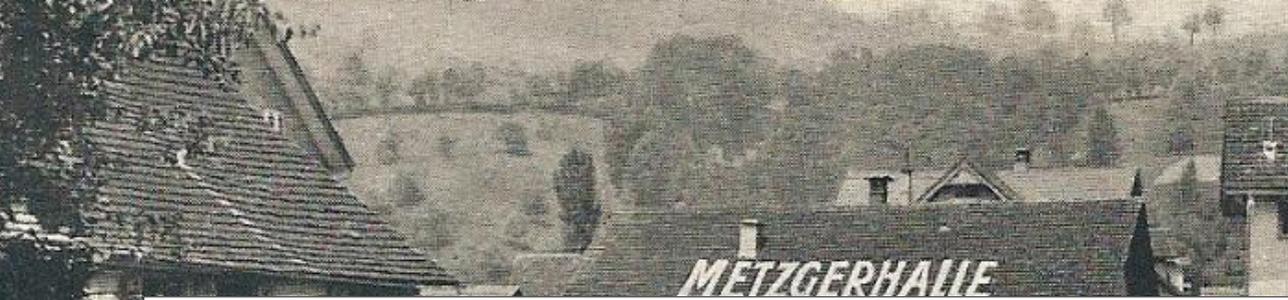


Metzgerhalle

Die Bar in Luzern, anfangs der Baselstrasse, führt ein Freund von mir. Sie sind zu zweit Geschäftsführer und kämpfen nun ums Überleben dieser Beiz. Früher, wie er mir erzählte, war es ein Ort, an dem arbeitslose Leute vom Land oder der Stadt ihren Tag verbrachten und die Metzger der Stadt vorbeikamen, sobald sie einen Arbeiter benötigten. Heutzutage tummeln sich vor allem Alternative zwischen zwanzig und vierzig Jahren im Lokal, ebenfalls ist sie Stammbar für den Freundeskreis der Besitzer. Auf jeden Fall kein elendes Pflaster, wie die Erzählungen von früher schildern. Ab und zu finden Veranstaltungen wie Konzerte, DJ Sets, Spielabende, Text für Bier, Fussballmatch Screening oder Kunstverkäufe statt.

Der Besitzer reagierte erfreut, als ich ihm von meinem Vorhaben erzählte und liess mich machen. Er informierte seine Mitarbeiter und alles Weitere hatte ich in der Hand.

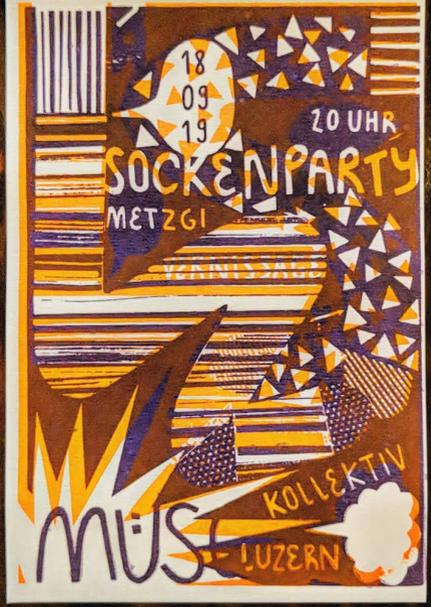




Metz

M



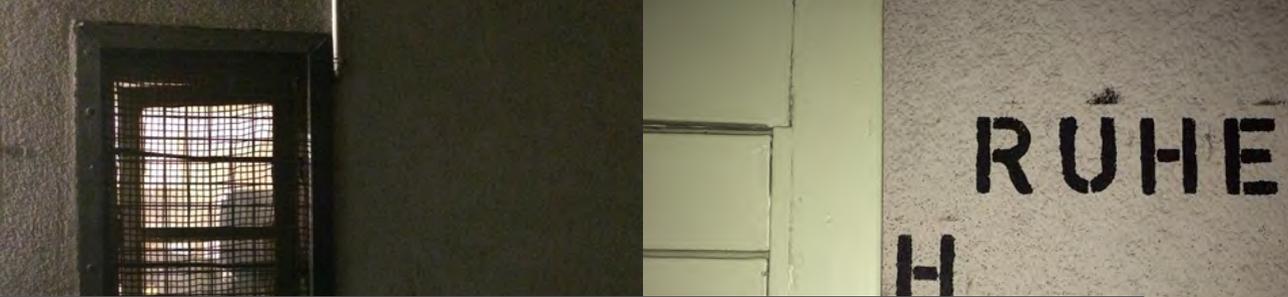




BASELSTRASSE 1

MEHR INFORMATIONEN FINDEST DU [HIER](#)





Fotografien Mobiltelefon

An einem Abend legten zwei Freunde von mir in der Metzgerhalle ein DJ Set auf, ich ging mit Skizzenheft und Kamera hin. Schnell merkte ich, dass ich die Einzelheiten der Metzgerhalle, all die kleinen Details, die Spuren von früher oder die speziellen Dinge festhalten möchte. Personen zu fotografieren war speziell, denn ich wollte unbemerkt sein, deshalb habe ich das Mobiltelefon als Kamera verwendet, jedoch merkten es die Personen und es war sehr unangenehm. Ich merkte, dass mich die Hände und Münder faszinierten, so sammelte ich Bilder.

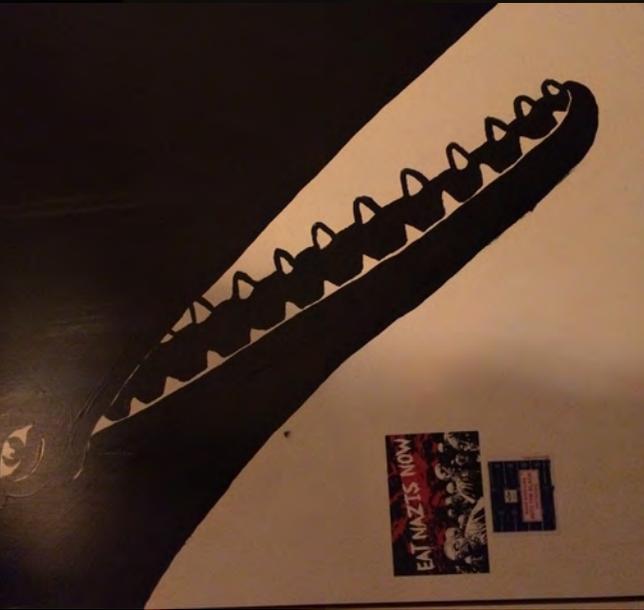




Foto









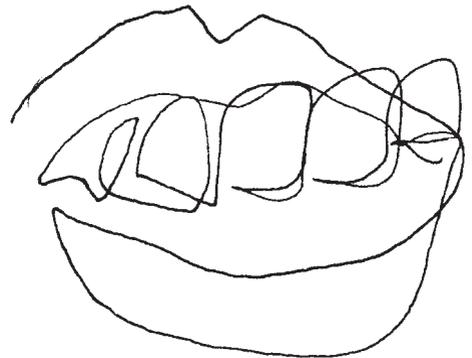
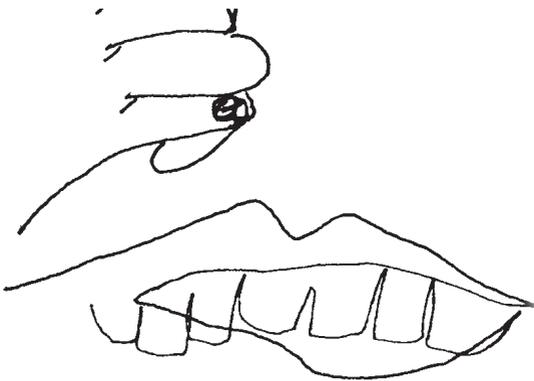
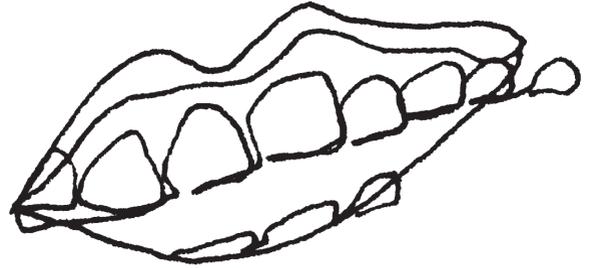
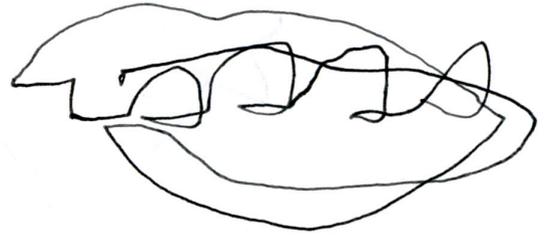
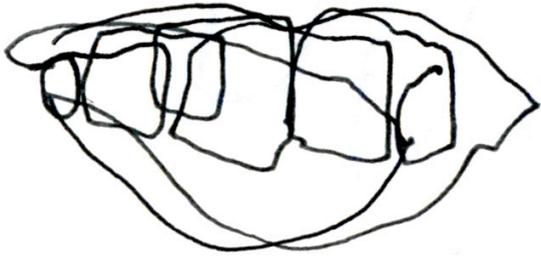


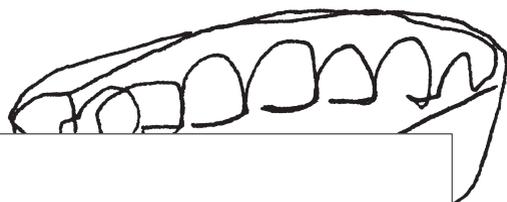








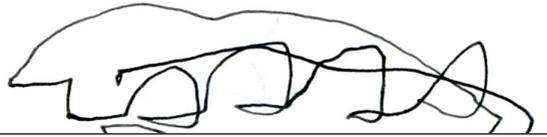
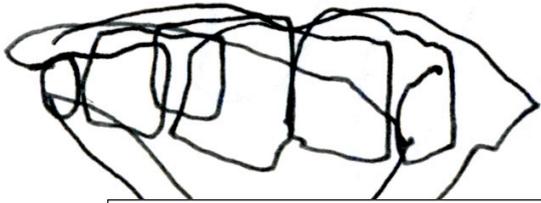




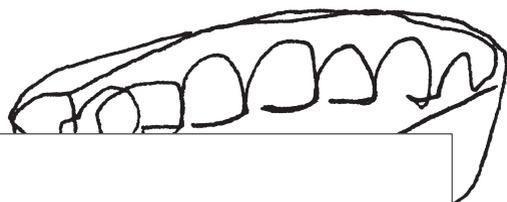
Illustrationen analog eins

Münder und Hände fing ich an zu illustrieren. In der Metzgerhalle selbst war es stressig, da ich den Druck hatte, das alles gut aussieht. Ich konnte mich davon lösen, indem ich anfing blind zu zeichnen, das heisst nicht aufs Blatt zu schauen. So entstanden Zeichnungen von Mündern, die eine lebendige Stimmung zeigen. Die Hände zeigen den Charakter des Menschen, da viele Nagellack oder Ringe trugen, die ich abzeichnete. Ebenfalls wie Hände Getränke halten oder nur die Getränke allein.





Illust



Textebene

Am ersten Abend, als ich für das Projekt in die Metzgi ging, fragte ich die Menschen Folgendes:

Wieso bist du hier?

weil ich weiss, dass hier keine dummen Leute sind

weil es meine zweite Stube ist

wegen der Gemütlichkeit und den tollen Leuten

wegen den Glühbirnen und meinen Freunden

weil der Pitcher nur 19 Stutz kostet

Wie lange gibts die Metzgerhalle schon?

8 Jahre oder 9 Jahre, je nach dem

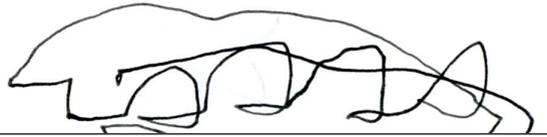
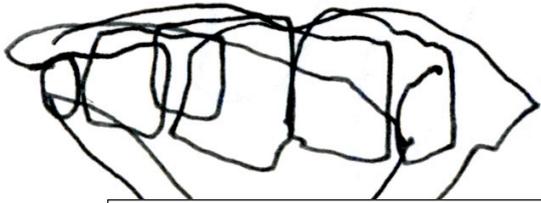
schon ewigs, mein Grosspaps ging da

amigs nach dem Viehmarkt was trinken

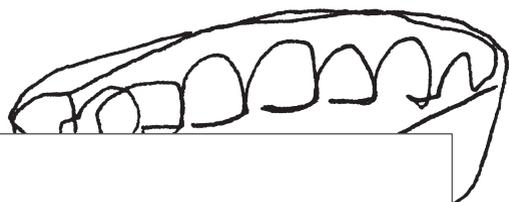
vielleicht so zwei Jahre

Auch habe ich die Auto Wortvorschlagsfunktion auf Whatsapp benutzt, indem ich mit den Personen schrieb, die ich in der Metzgi treffe. Dabei sind folgende Sätze rausgekommen:





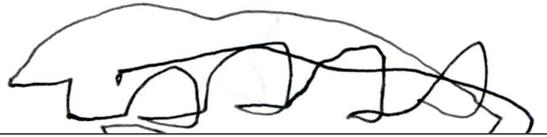
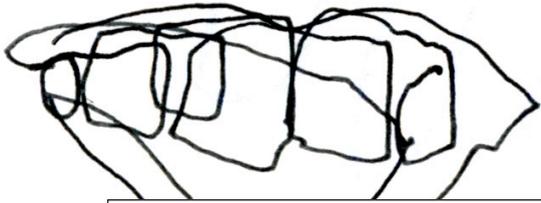
Illust



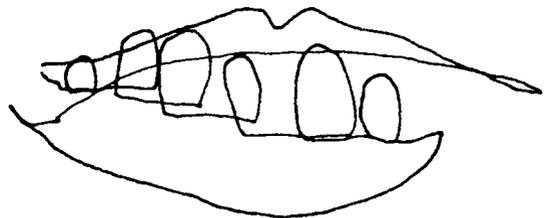
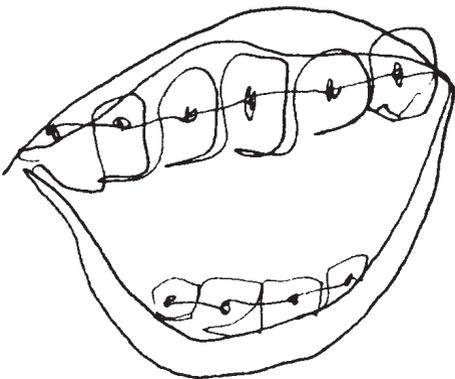
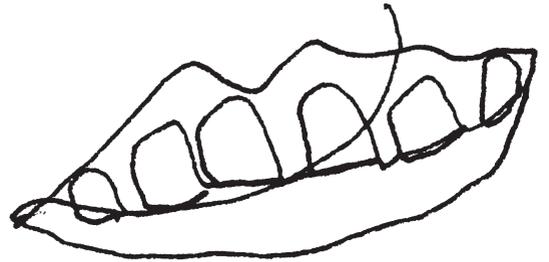
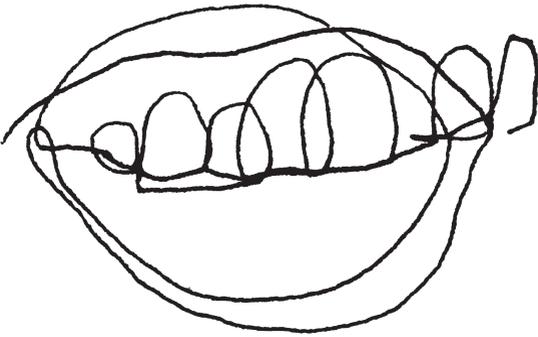
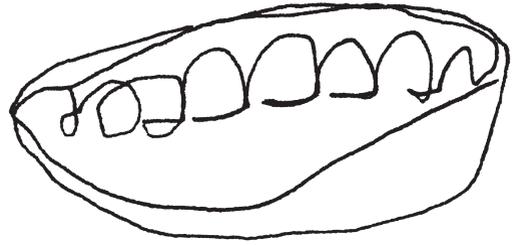
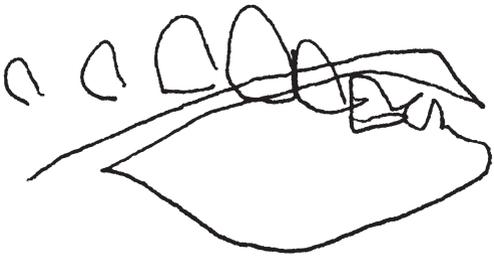
metzgi um die ecke und ich hab dich auch schon
mal wieder zu sehen
ich bin schon auf dem weg zur verfügung
ja eh das ist ein kaffee mit dem zug
prozent auf der suche nach einem neuen
schluck
nachtschwärmer und die metzgi um den ganzen
abend noch ein paar fragen ob du mir bitte die
woche eine gute idee schenkst
mit seelenzucker in der metzgi auf der suche
nach einem neuen jahr

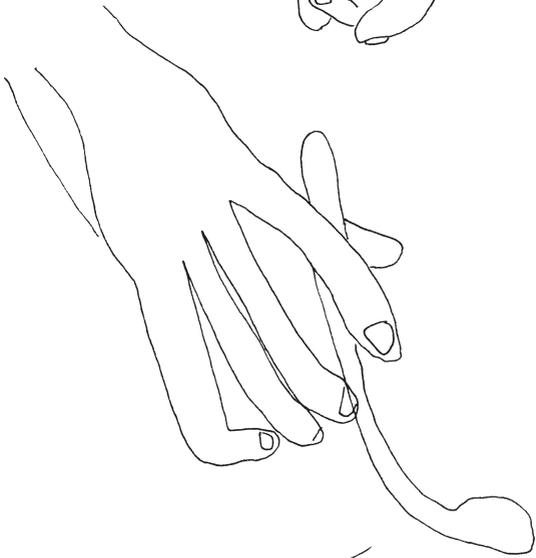
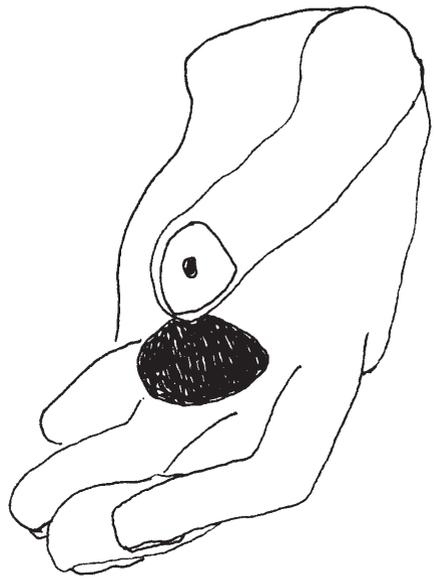
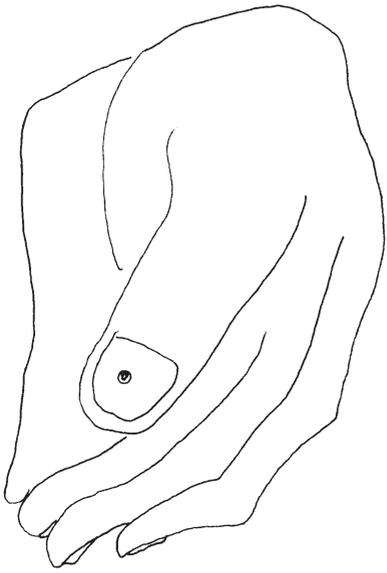
Diese Wortfetzen habe ich teils eingewebt oder
ganz weggelassen, ich fand sie spannend als
isolierte Textfragmente und was sie in Bezug zu
Bilder und Illustrationen von mir für eine Stim-
mung und Geschichten hervorrufen.

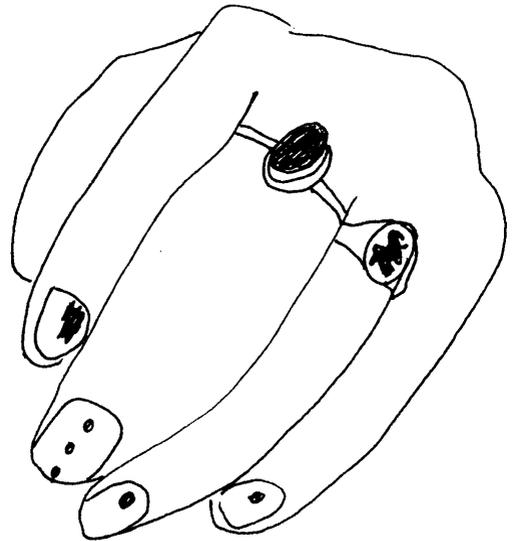
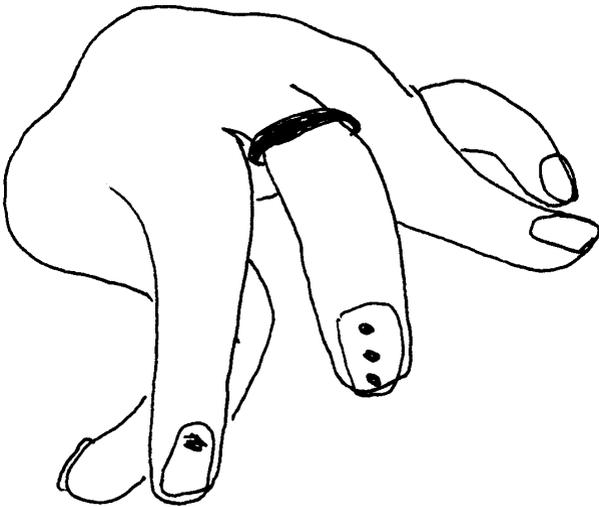
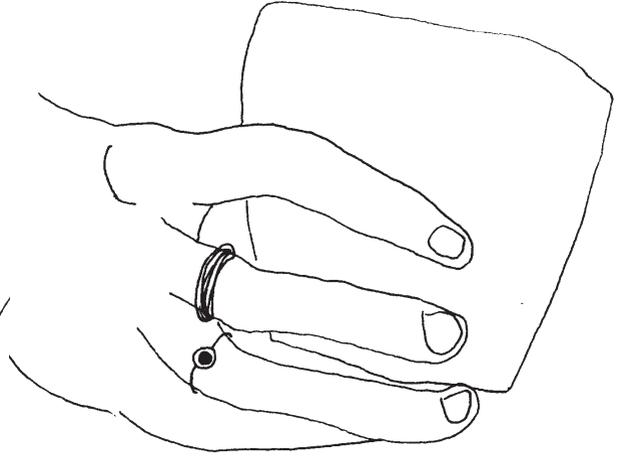
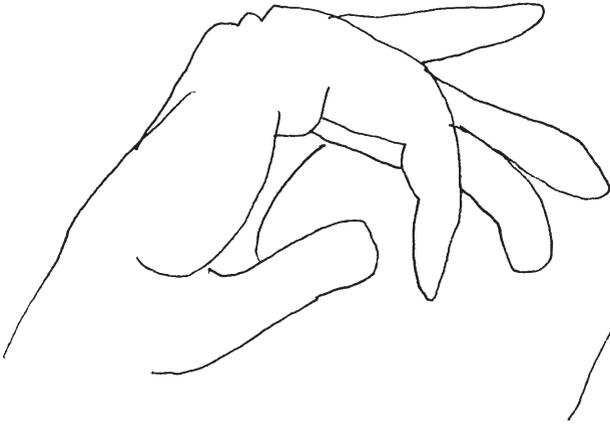
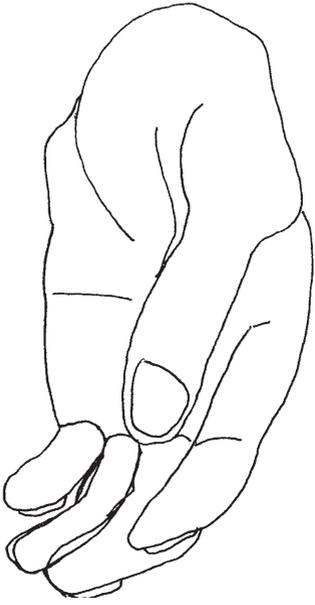
Schlussendlich habe ich die Textteile aus-
wählt, die über die Zeitung hinweg von Jetzt, von
der Vergangenheit und am Schluss von der
Zukunft erzählen.

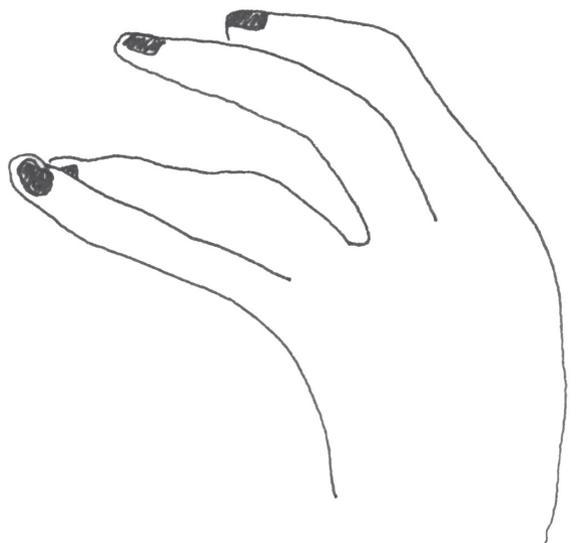
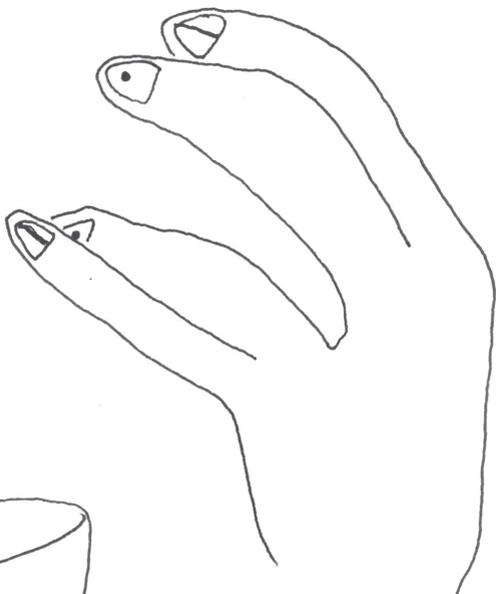
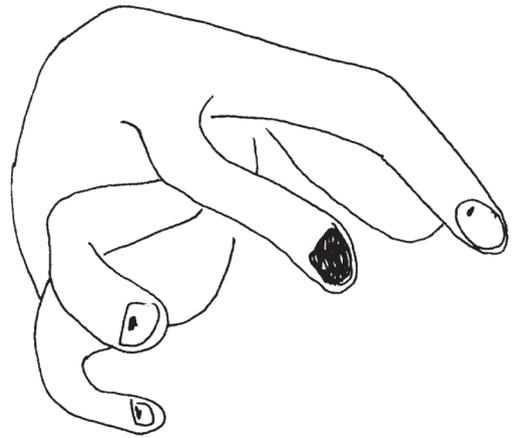
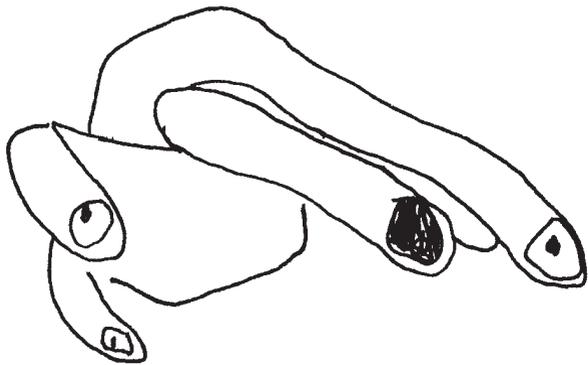
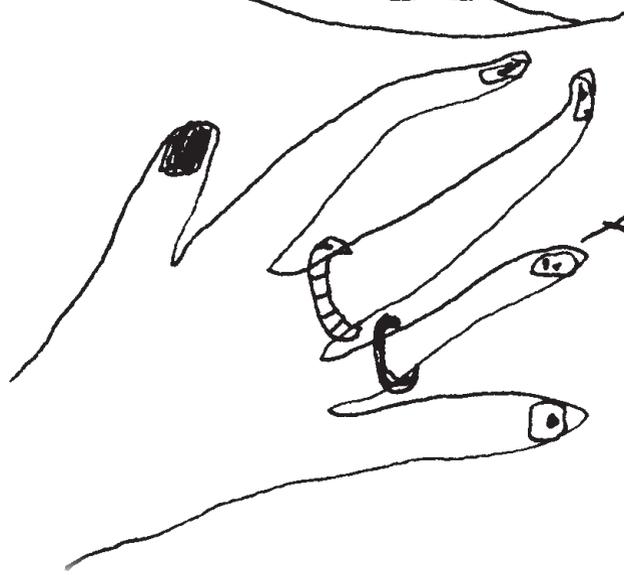
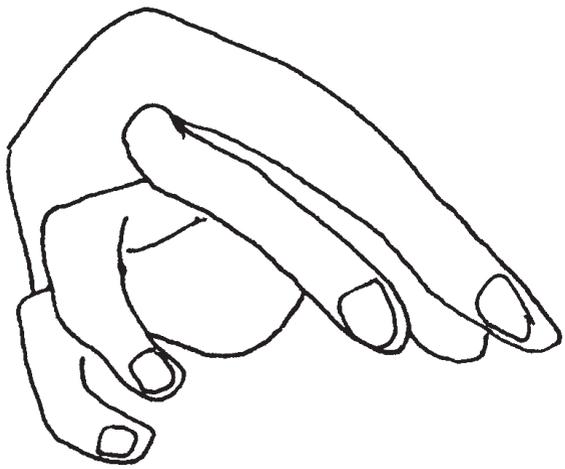


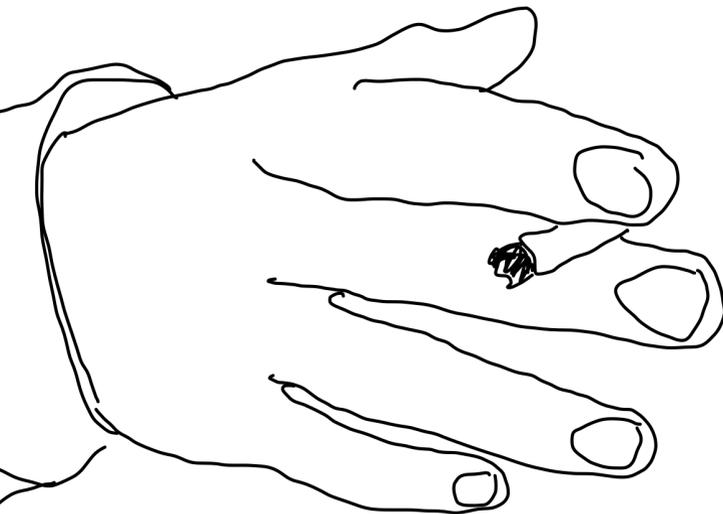
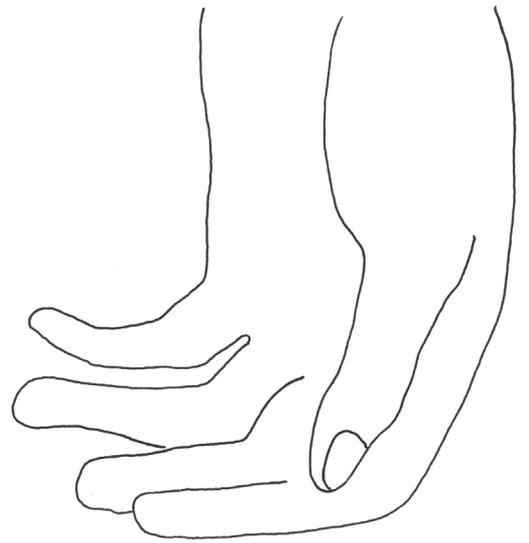
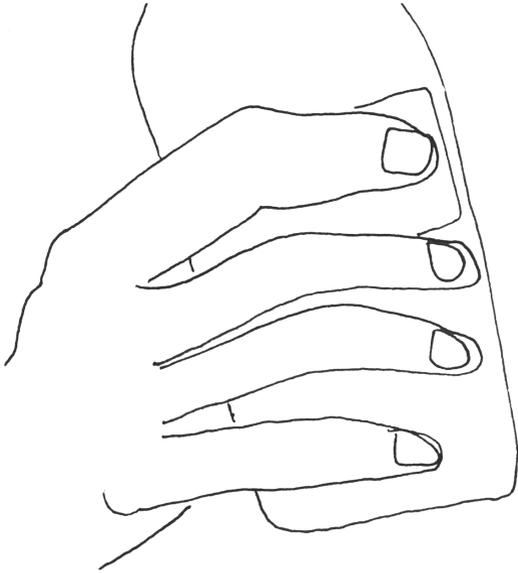
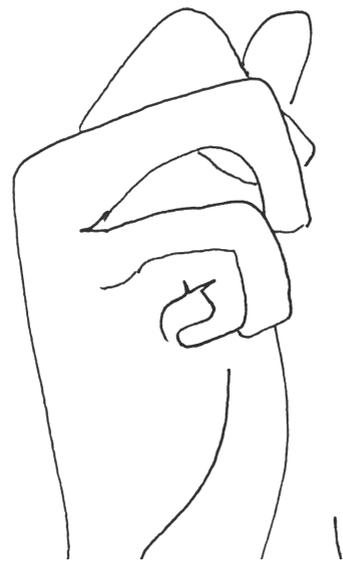
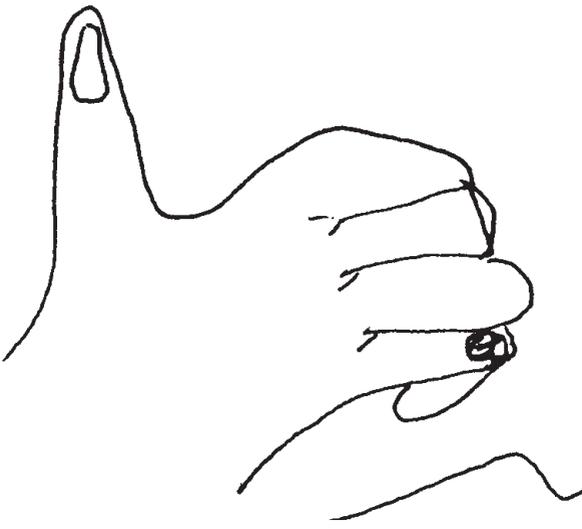
Illust

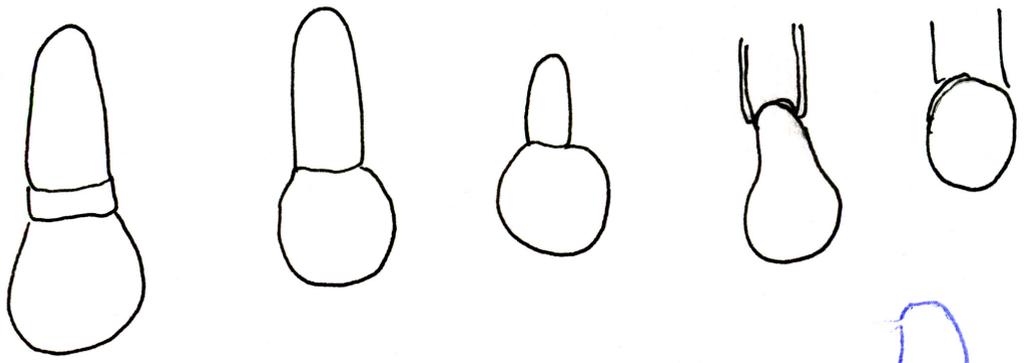




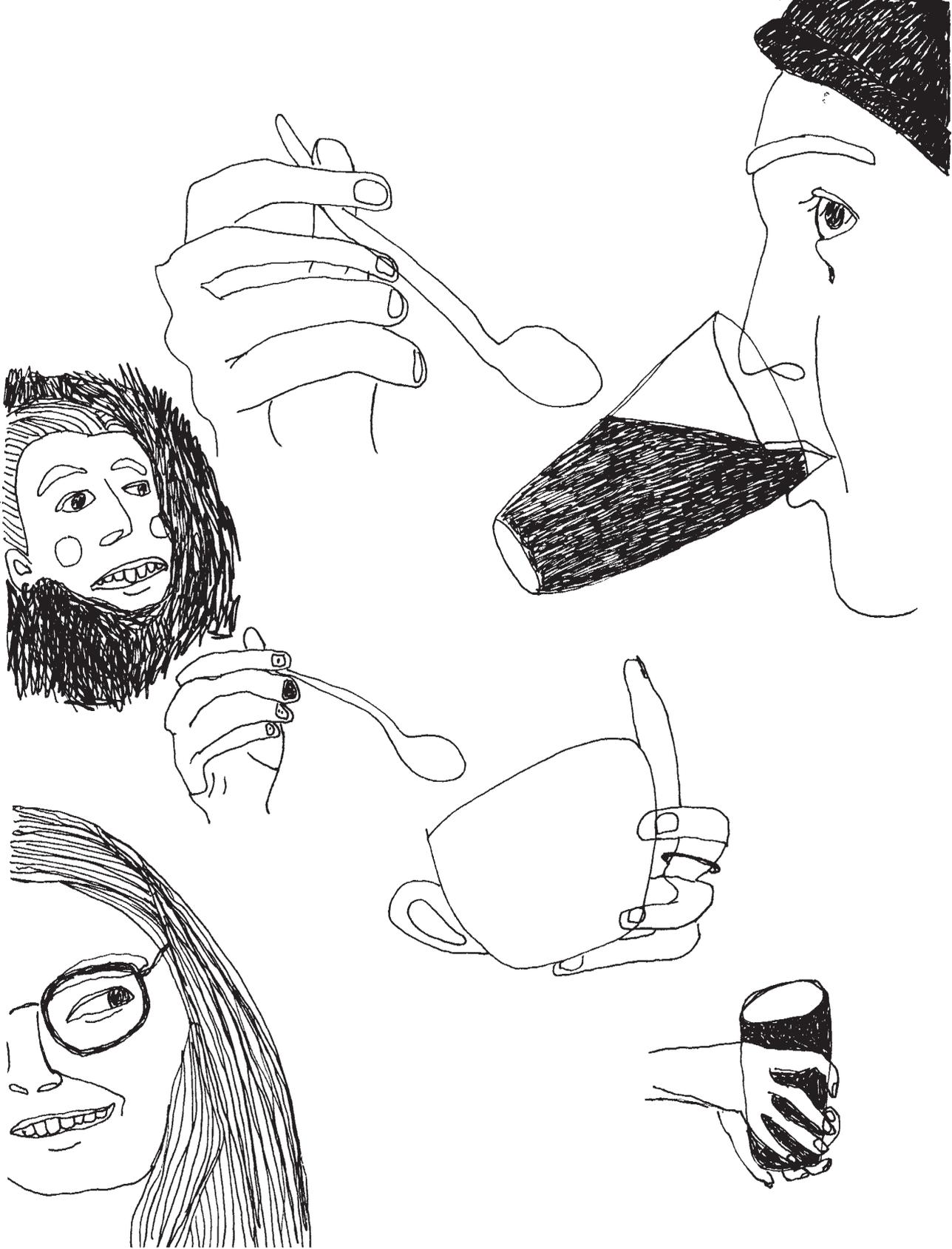


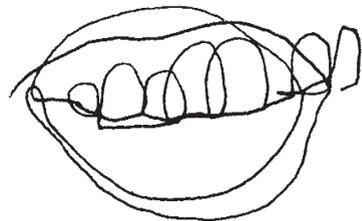
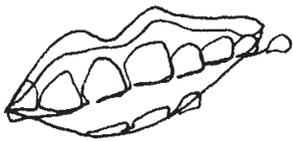
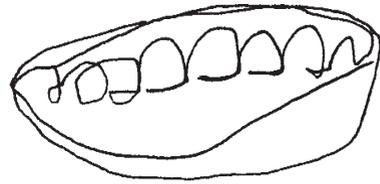
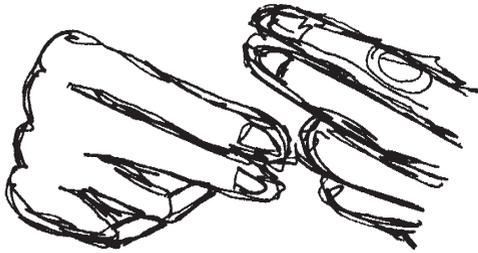
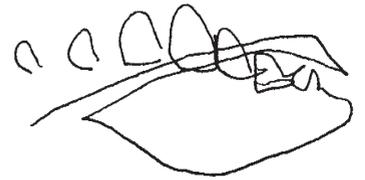










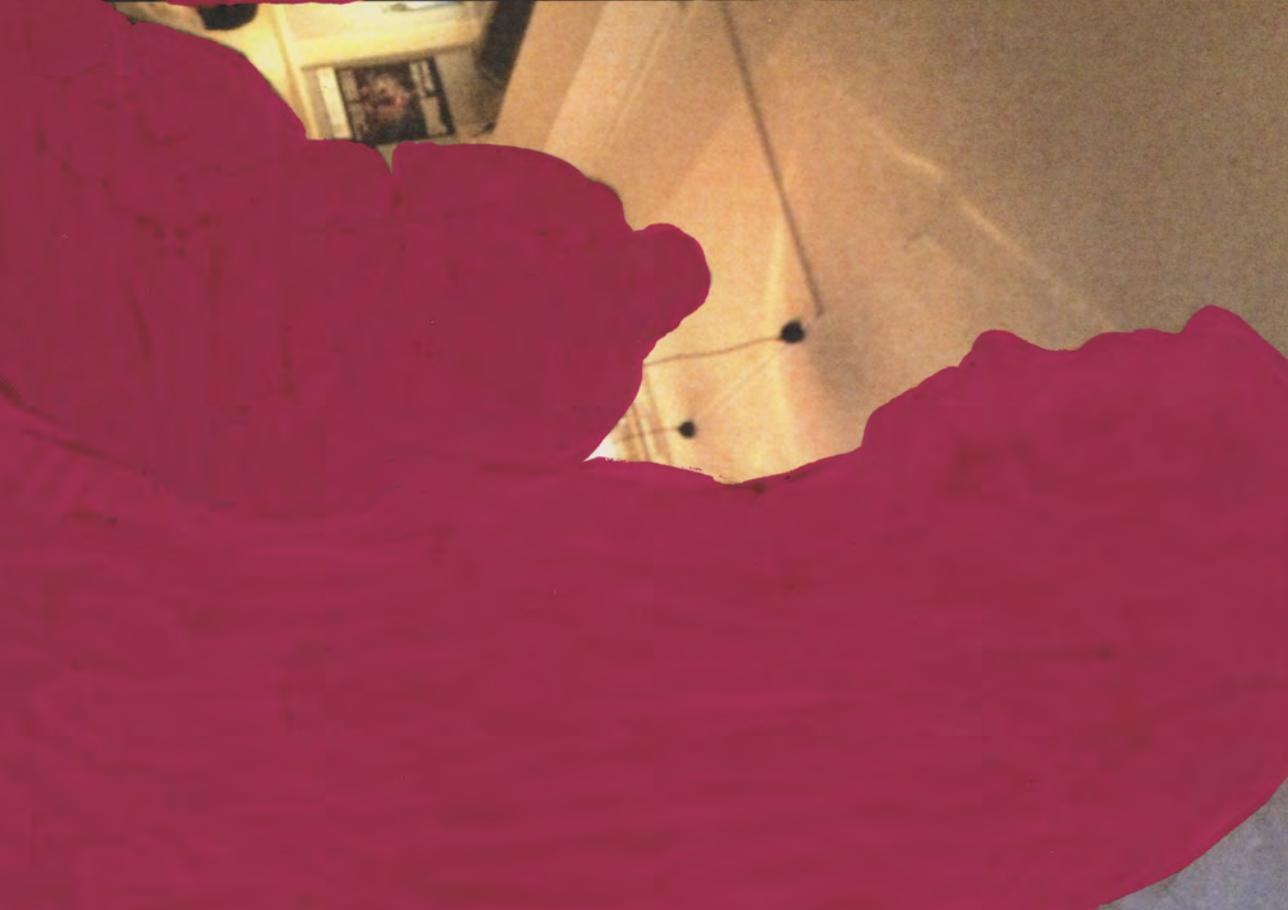
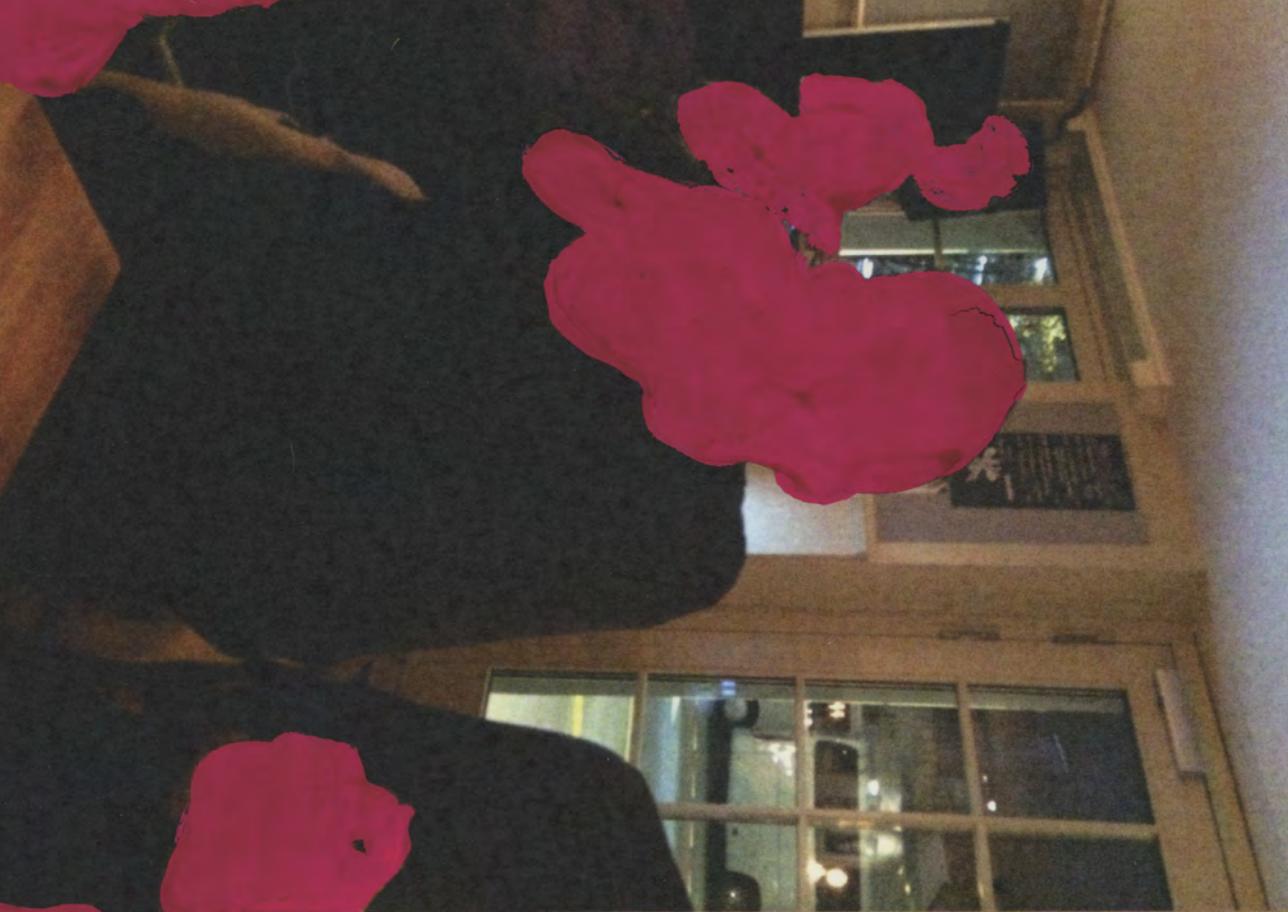






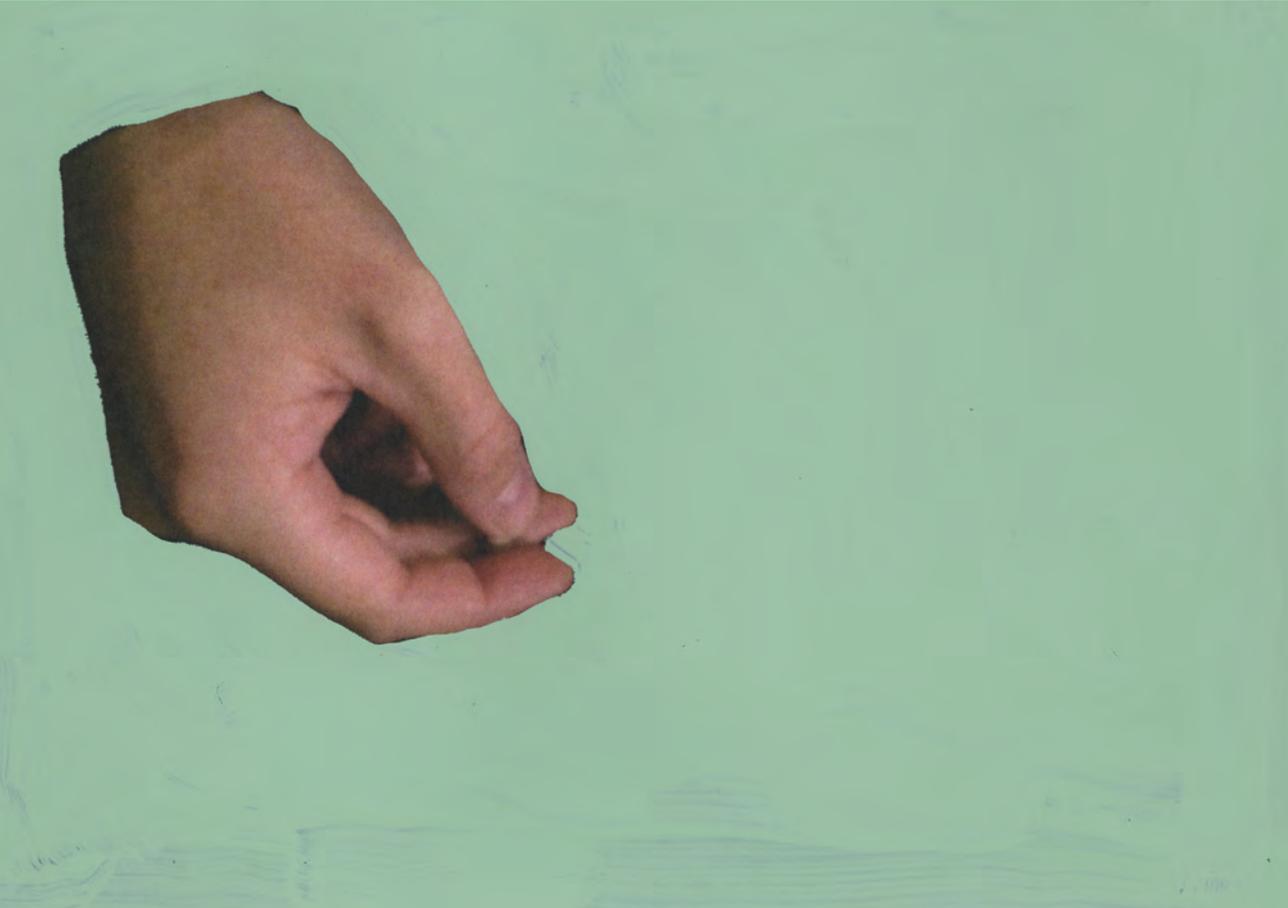
Malereimaskierungen

Die Fotografien gefielen mir weniger als die Illustrationen, da die Qualität nicht gut und das Licht recht dunkel, dass man entweder fast nichts sah oder alles gelblich machte. Trotzdem wollte ich sie weiterverwenden und malte auf die Fotografien. Ich deckte die Person ab, denn diese wollte ich mit Illustrationen reinbringen. Ich merkte, dass ich die rote oder türkis Farbe nicht erklären konnte und man die Metzgi zu wenig erkennt. Ich fand die einzelnen Bilder stimmig, vorallem die, wo alles abgedeckt ist ausser die Hände, jedoch in Kombination mit den Mobiltelefon Fotografien und den Illustrationen nicht.



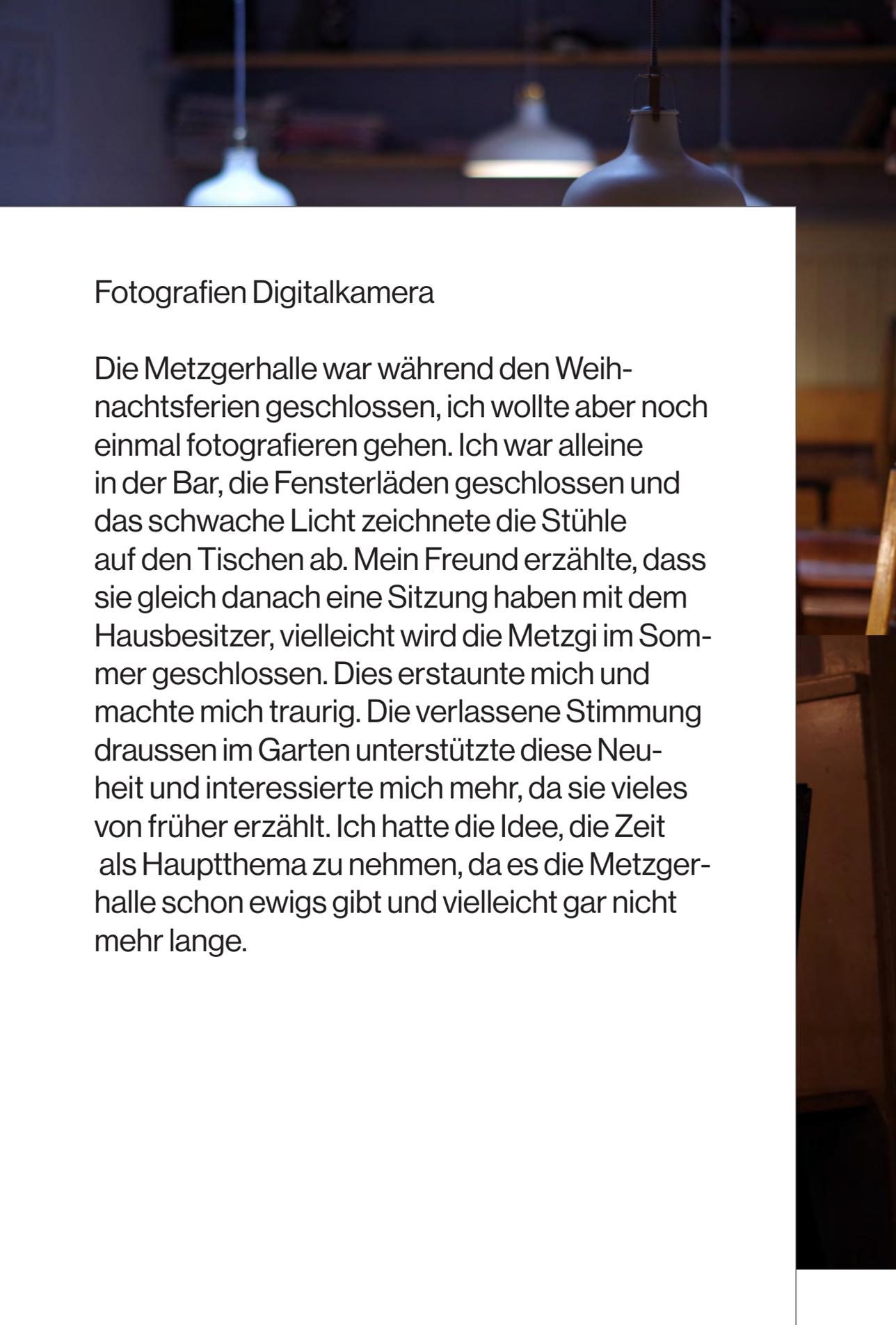












Fotografien Digitalkamera

Die Metzgerhalle war während den Weihnachtsferien geschlossen, ich wollte aber noch einmal fotografieren gehen. Ich war alleine in der Bar, die Fensterläden geschlossen und das schwache Licht zeichnete die Stühle auf den Tischen ab. Mein Freund erzählte, dass sie gleich danach eine Sitzung haben mit dem Hausbesitzer, vielleicht wird die Metzgerhalle im Sommer geschlossen. Dies erstaunte mich und machte mich traurig. Die verlassene Stimmung draussen im Garten unterstützte diese Neuheit und interessierte mich mehr, da sie vieles von früher erzählt. Ich hatte die Idee, die Zeit als Hauptthema zu nehmen, da es die Metzgerhalle schon ewig gibt und vielleicht gar nicht mehr lange.



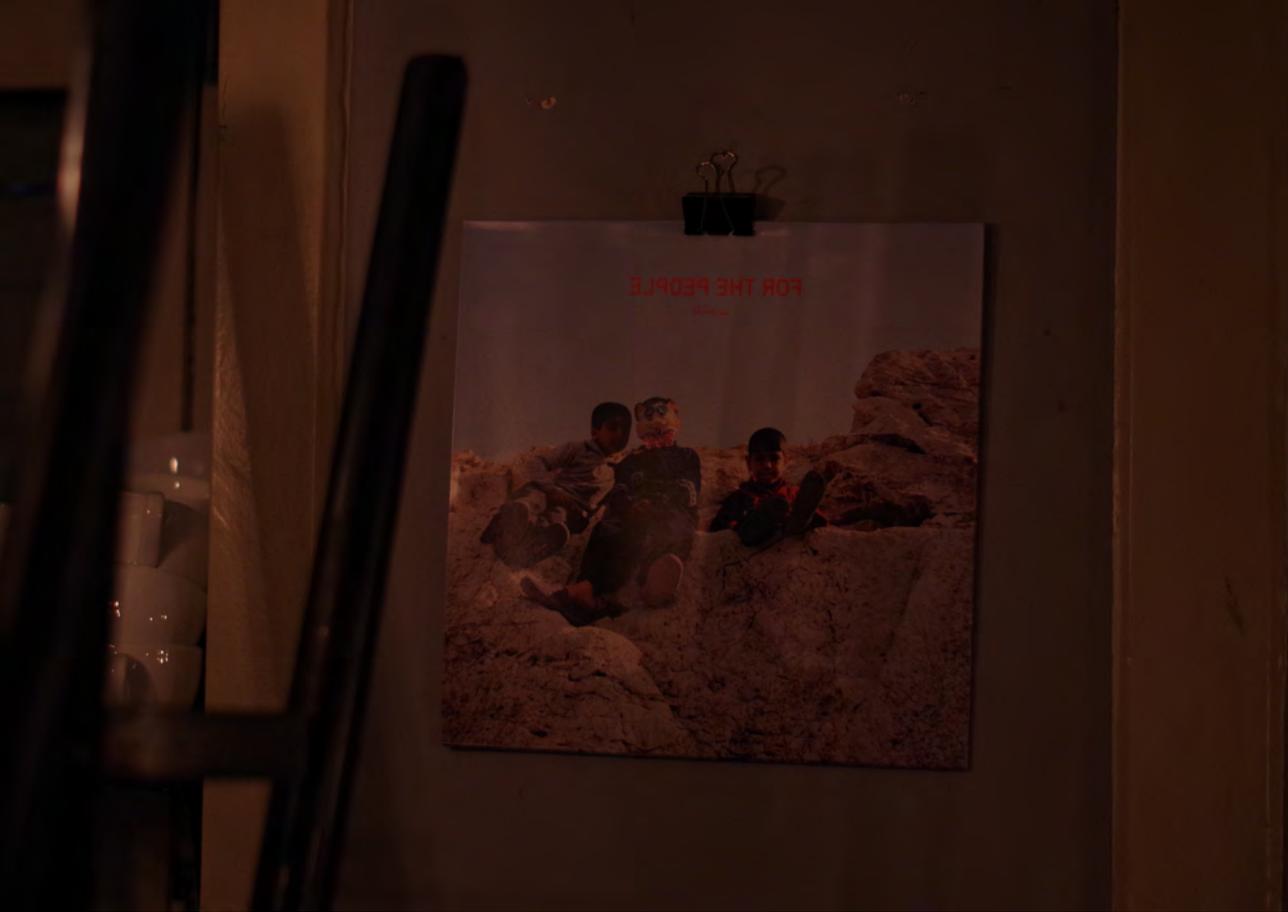
Foto

























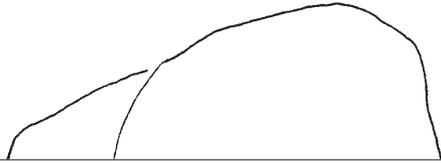








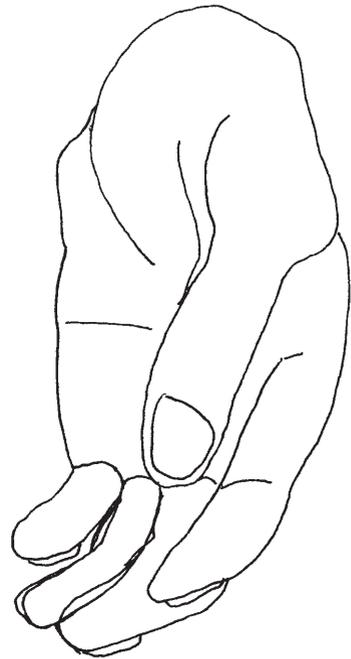
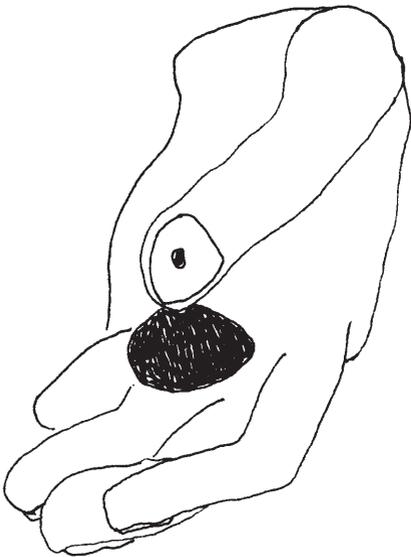
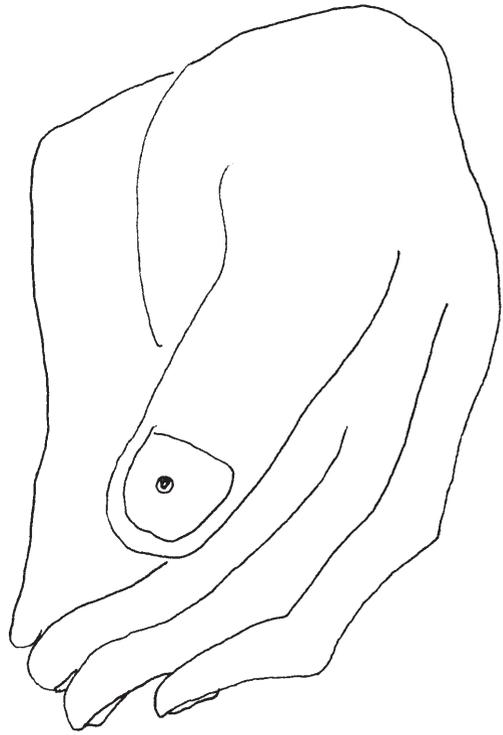


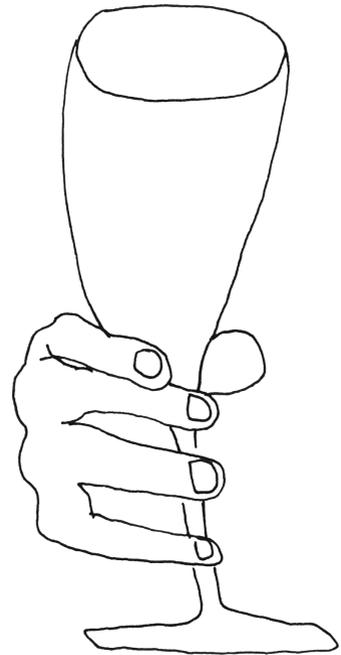
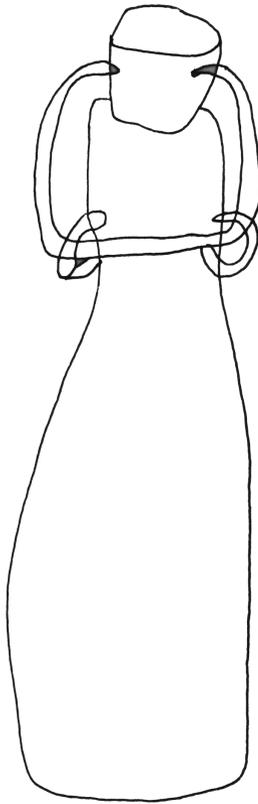
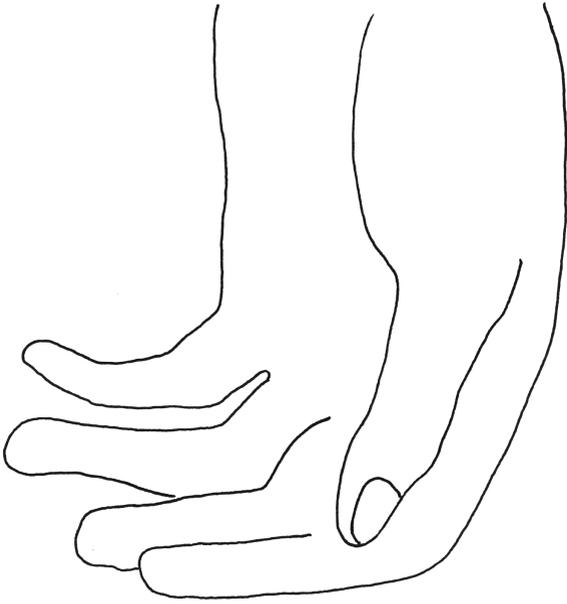


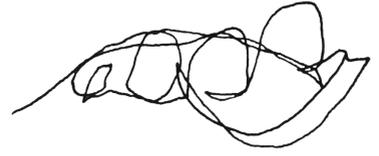
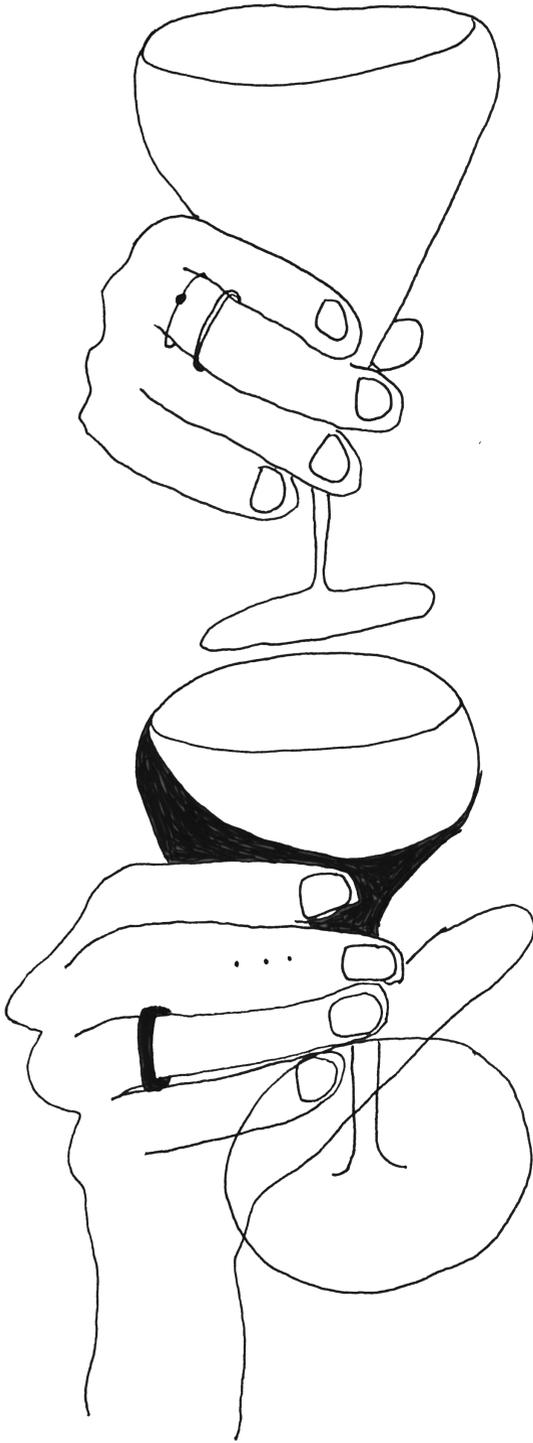
Illustrationen analog zwei und digital

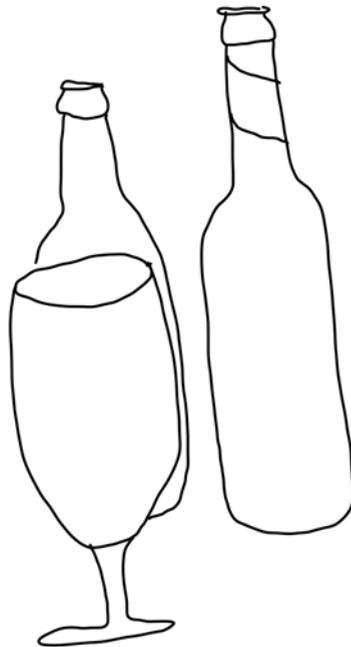
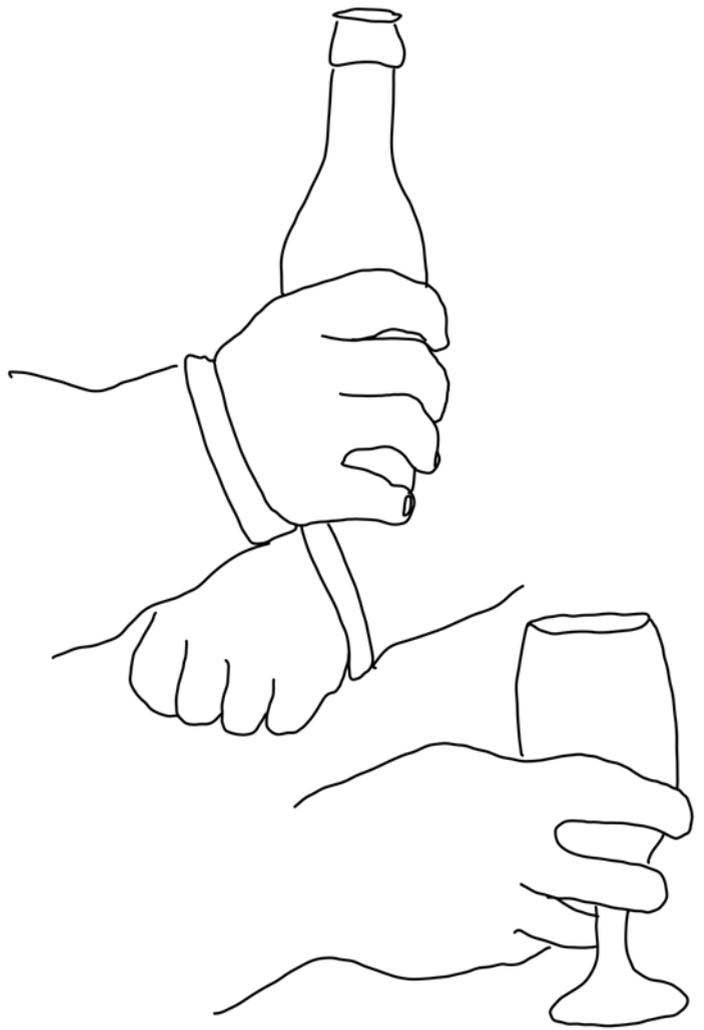
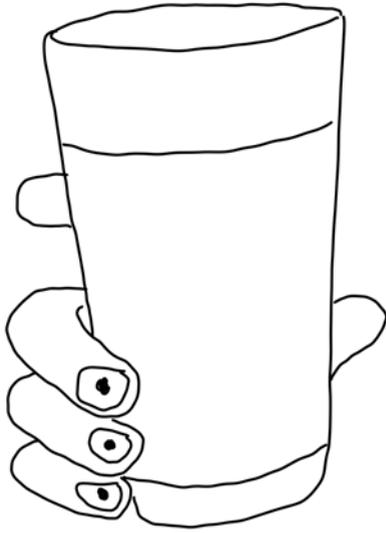
Gleichzeitig zeichnete ich analog und auch digital auf einem Ipad weiter. Diese Technik gefiel mir jedoch weniger, weil ich das Gefühl im Stift auf dem Papier vermisste und der Strich immer so perfekt war. Das Unperfekte gefiel mir an den analogen Zeichnungen. Ich erweiterte meine Sammlung von Händen, Münder, Getränken und Menschen.

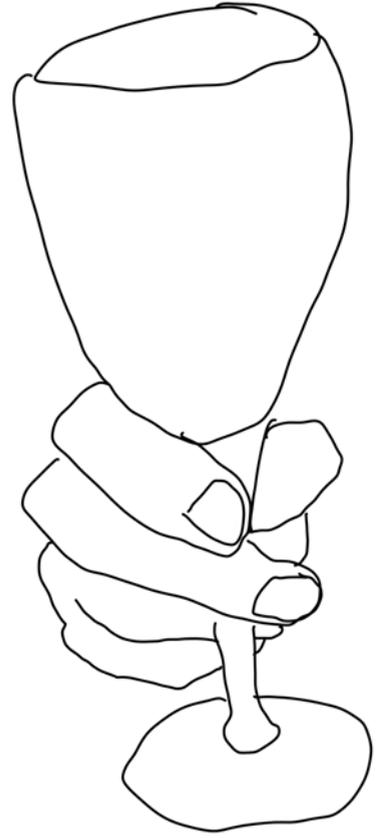
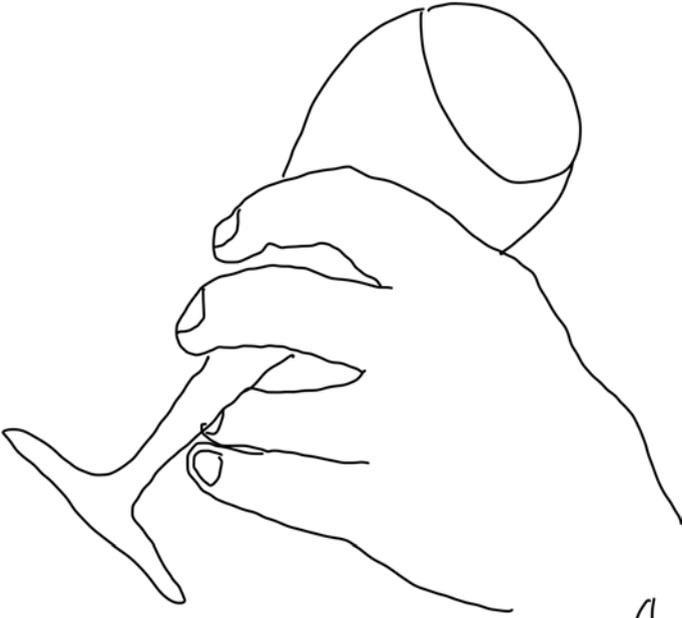


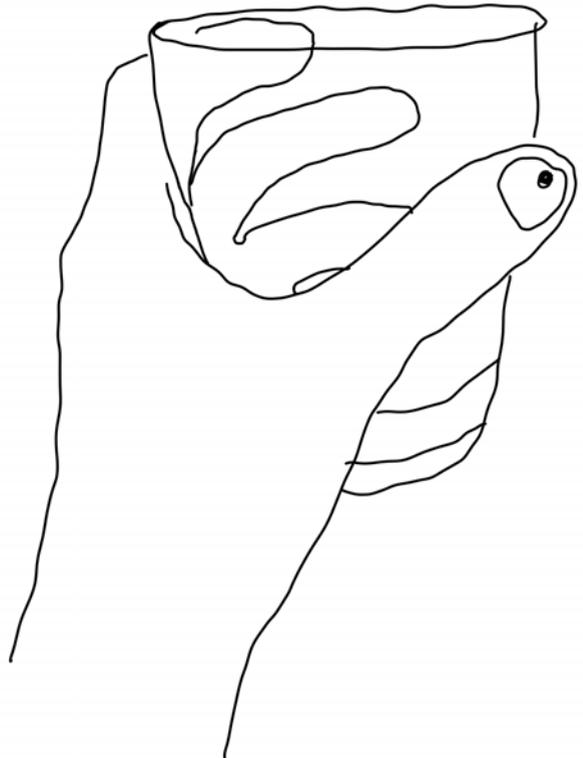
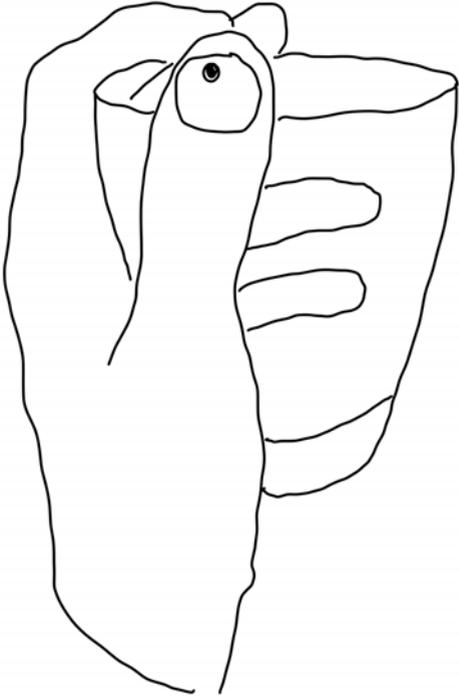
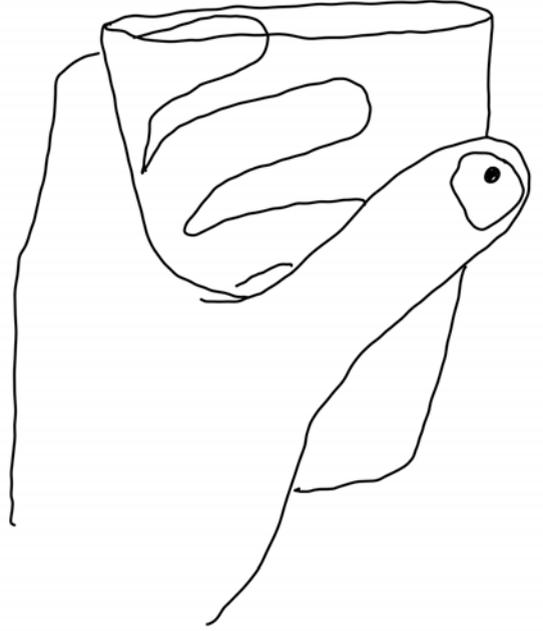


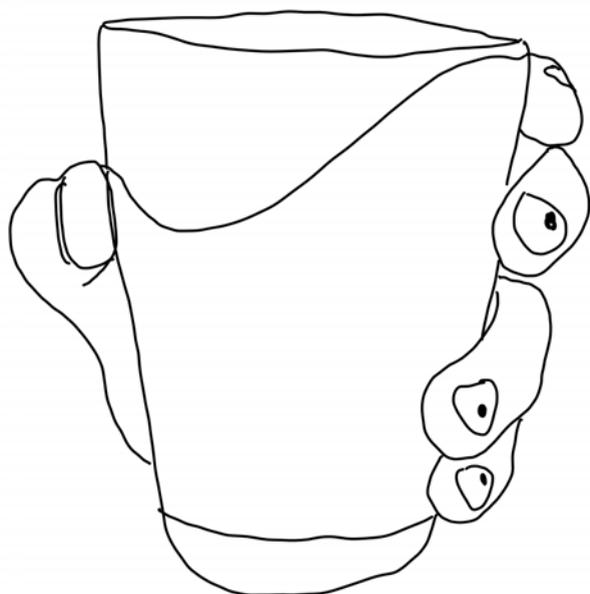
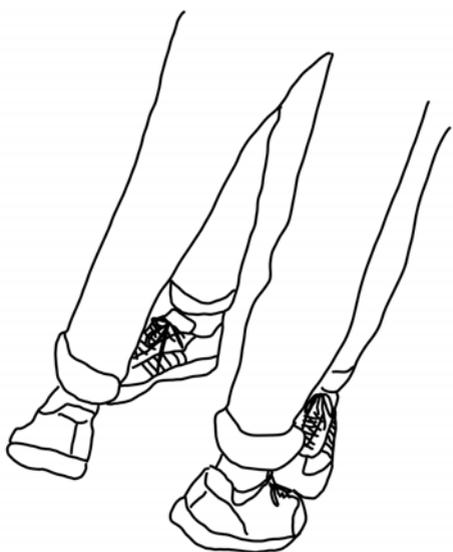


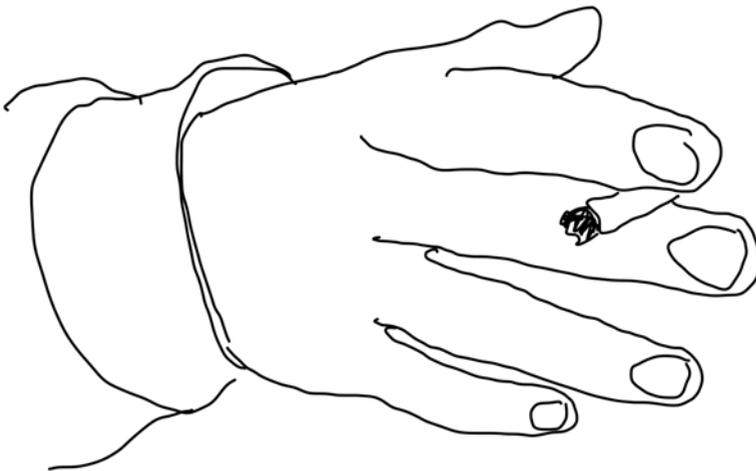
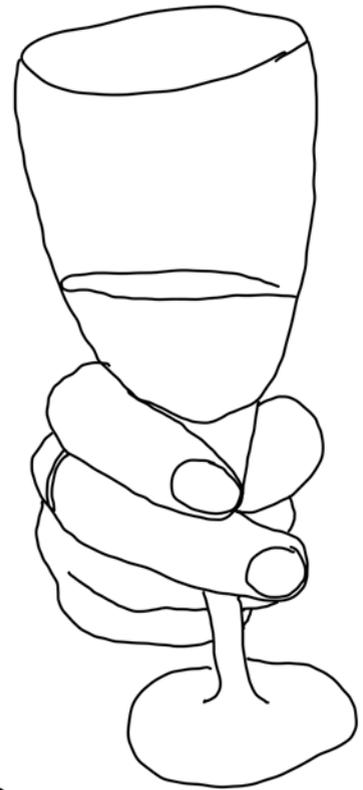
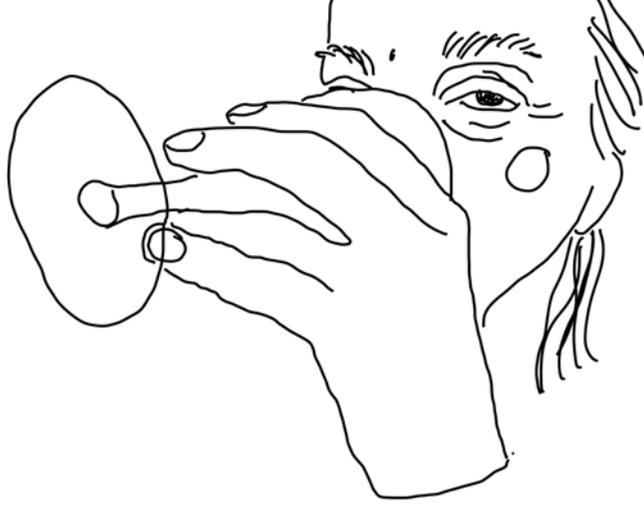


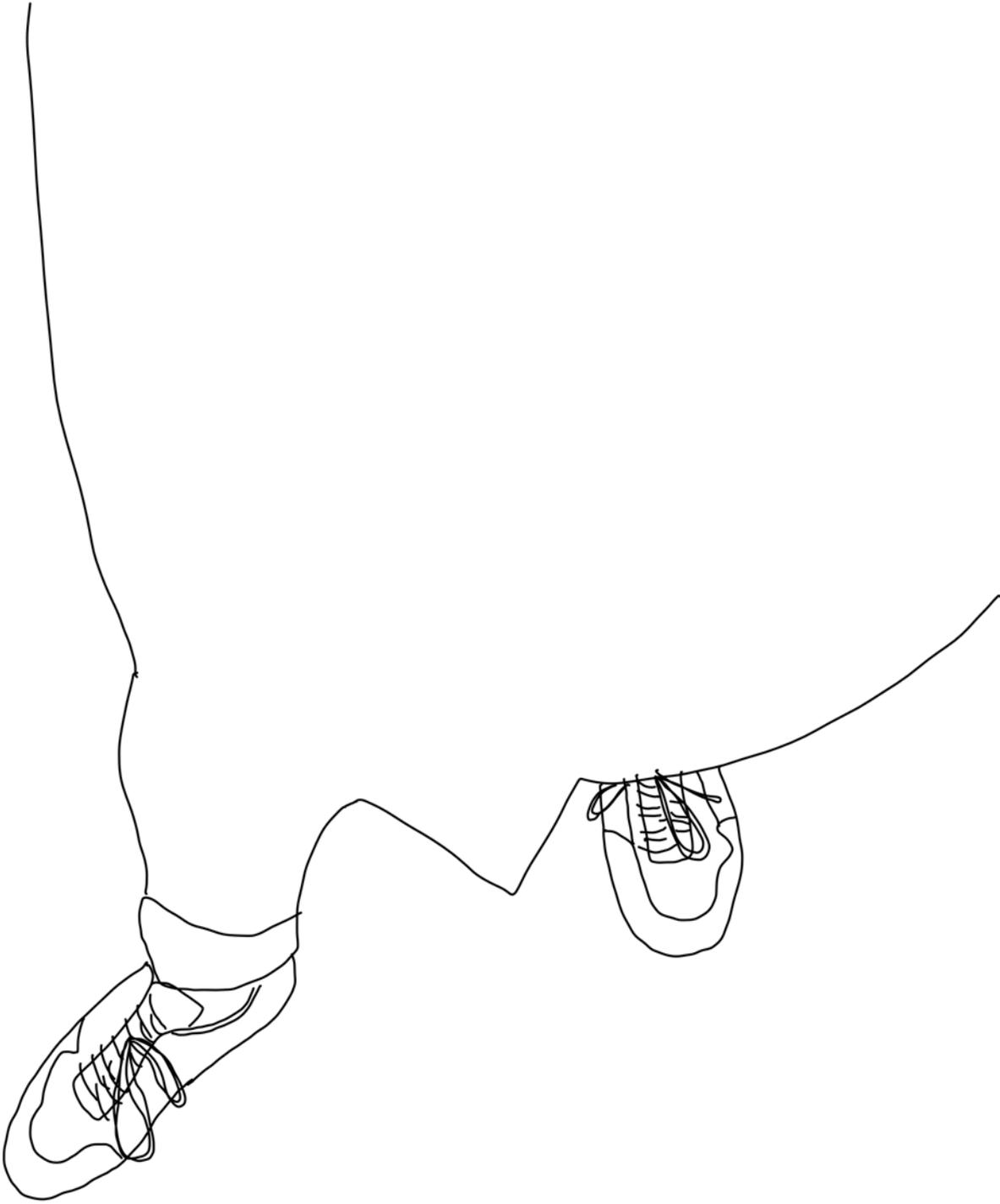




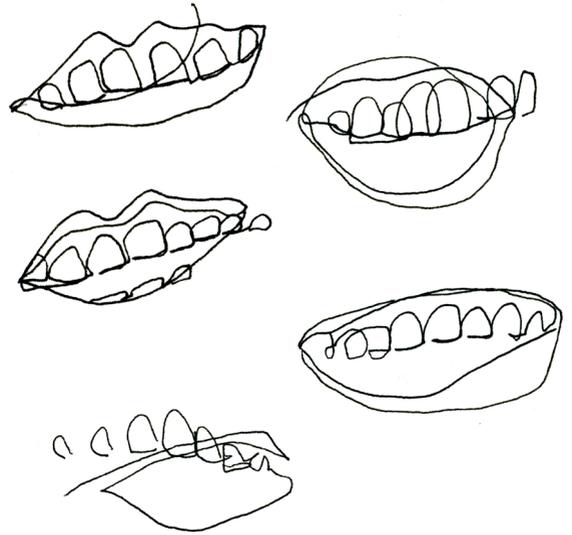




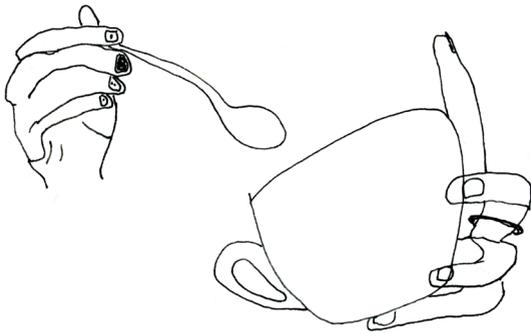




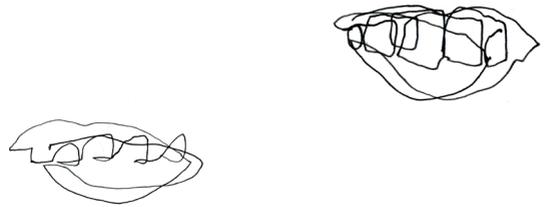
nachtschwärmer und die metzgi um den ganzen abend noch ein paar fragen ob du mir bitte die woche eine gute idee schenkst



Prozent auf der Suche nach einem neuen Schluck



ja eh das ist ein Kaffee mit dem Zug

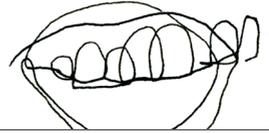


Metzgi um die Ecke und ich hab dich auch schon mal wieder zu sehen

Layout Entwürfe

Auf dem grossen Zeitungsformat und den wenigen Seiten die unterschiedlichen Ebenen meiner Arbeit zu verbinden war anspruchsvoll. Die Malereien liess ich schlussendlich ganz beiseite, so wie auch die ersten Fotografien. Ich wählte aus den Antworten, Digitalkamera Fotografien und den Illustrationen Kombinationen aus, die über Zeit und das Geschehen in der Metzgerhalle und den Ort an sich erzählen. Nach der Schlusspräsentation habe ich die Illustrationen noch mehr in den Vordergrund gestellt, damit die Menschen zum Ausdruck kommen. Sie greifen in die Fotografien über und erzählen übers Jetzt, während die Texte von der Vergangenheit, dem Jetzt und der Zukunft reden und die Fotografien vorallem die Vergangenheit und der momentane Stand dokumentieren. Die Antworten auf meine Fragen habe ich bewusst ohne die Frage selbst inszeniert, damit sie im Zusammenhang mit den Bilder offen für Interpretationen sind.





nac
zen
te c



ja eh da
dem Zug

Layc

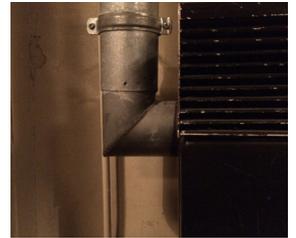
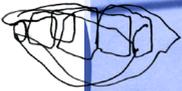
schon ewis, mein Grosspaps ging da
amigs nach dem Viehmarkt was trinken

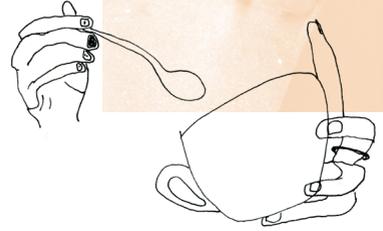
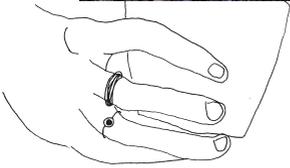
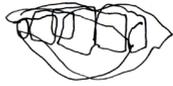


ich bin schon auf dem weg zur
verfügung

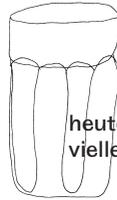
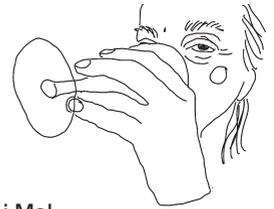
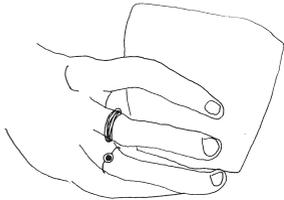


Impressum
Autor:
Thema: Reizergeschichten
Schwerpunktprojekt LIS 19 / 20
Forschung der Künste Bern
Reaktion
Christoph Stähli, Wehrleod

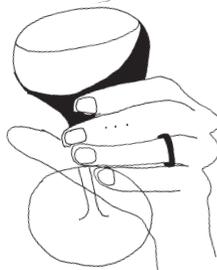


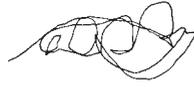


8 Jahre oder 9 Jahre
je nach dem



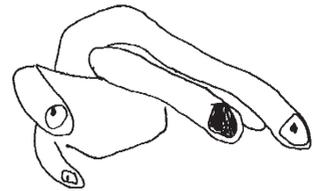
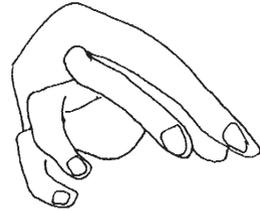
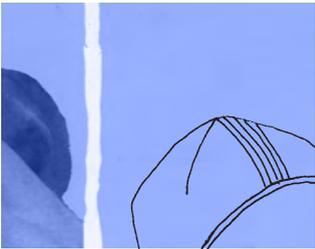
heute schon zwei Mal,
vielleicht bald zum letzten Mal

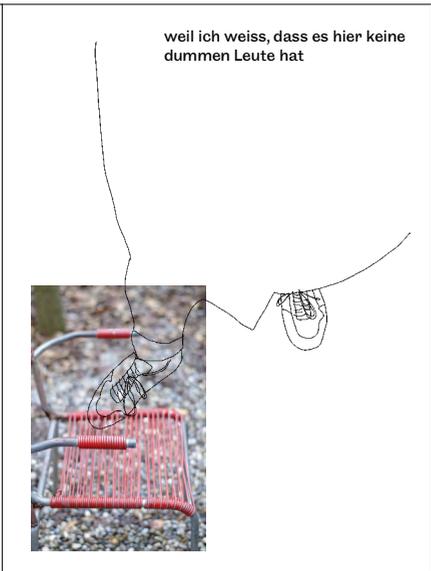




Metzgerhalle - Baselstrasse 3 - 6005 Luzern
Dezember 19 bis Januar 20
Leonie Felber-Schwarzpunktprojekt HS 19 / 20
Hochschule der Künste Bern

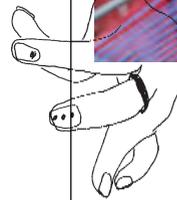
**schon ewigs, mein Grosspaps ging da
amigs nach dem Viehmarkt was trinken**



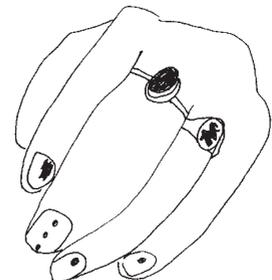




mit Seelenzucker auf der Suche nach
einem neuen Jahr



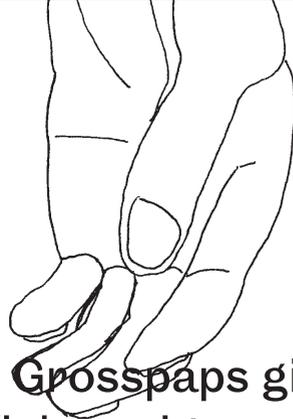
schon ewigs, mein Grosspaps ging da
amigs nach dem Viehmarkt was trinken



weil ich weiss, dass es hier keine dummen Leute hat





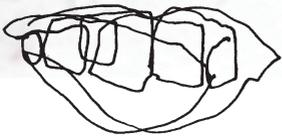


schon ewigs, mein Grosspaps ging da
amigs nach dem Viehmarkt was trinken

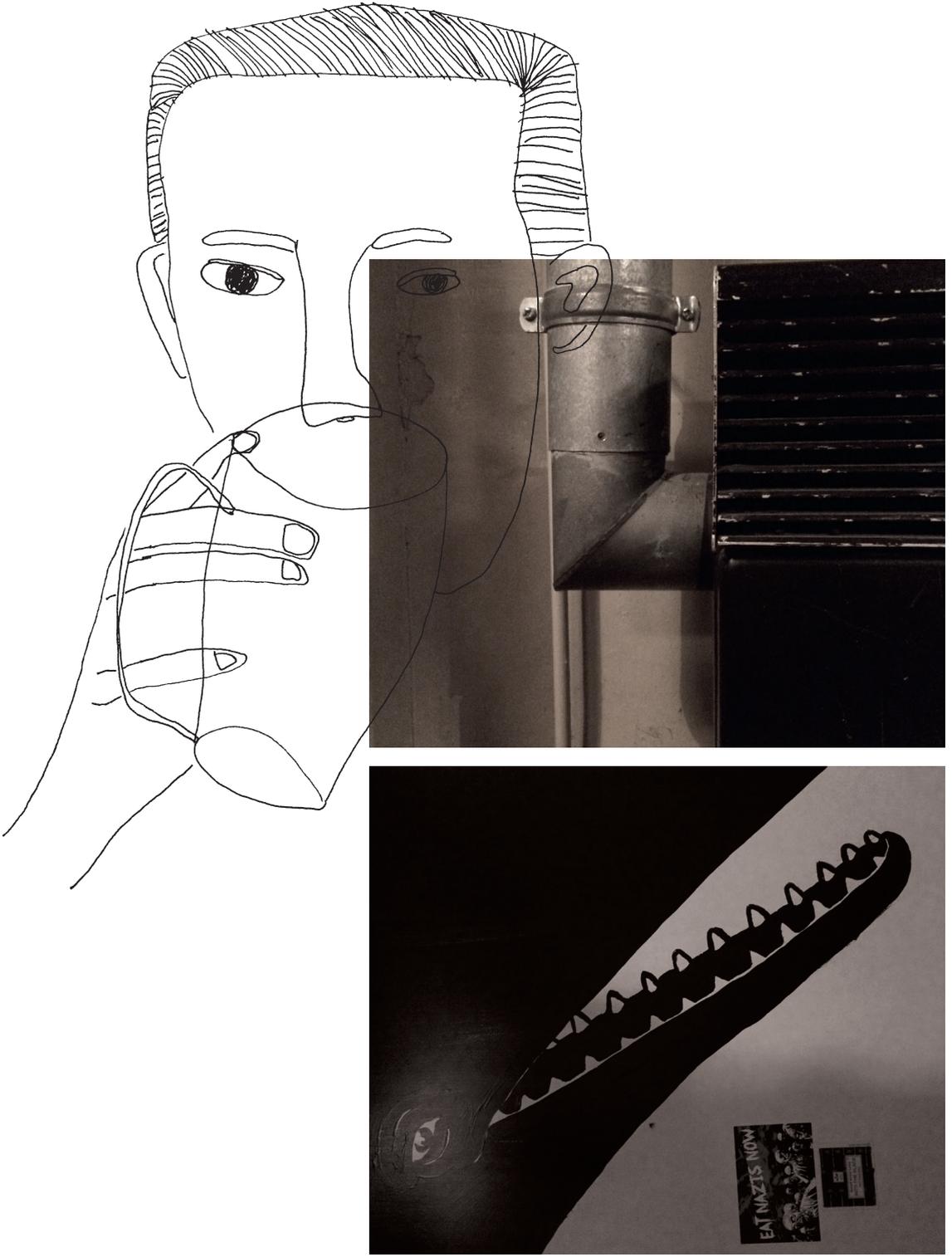




8 Jahre oder 9 Jahre
je nach dem



weil es meine zweite Stube ist

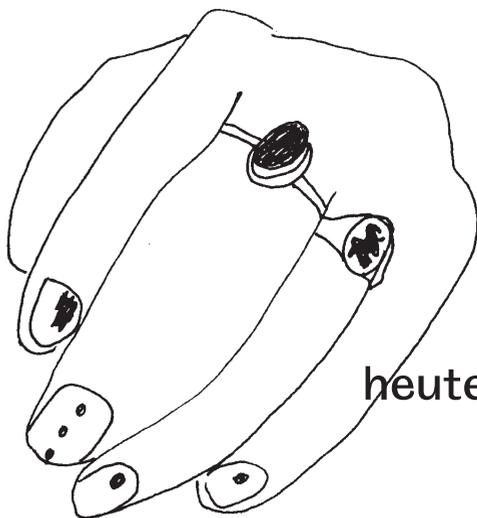


mit Seelenzucker warten wir
auf das neue Jahr

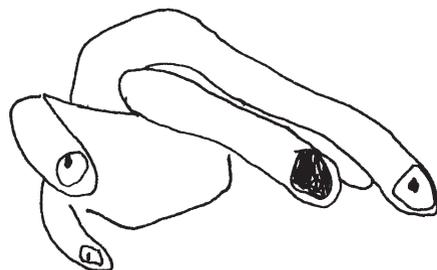
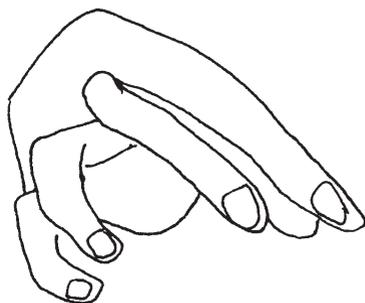
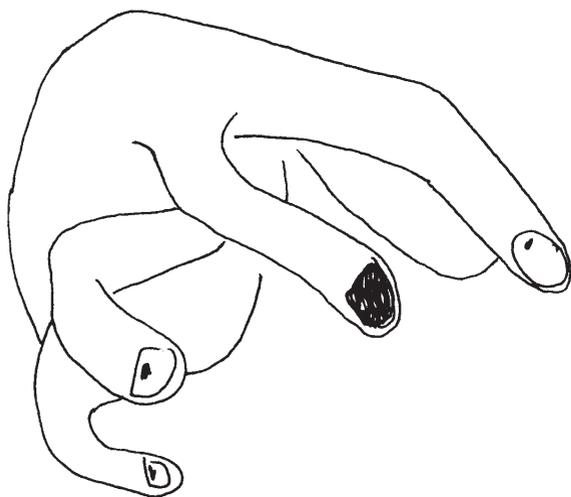




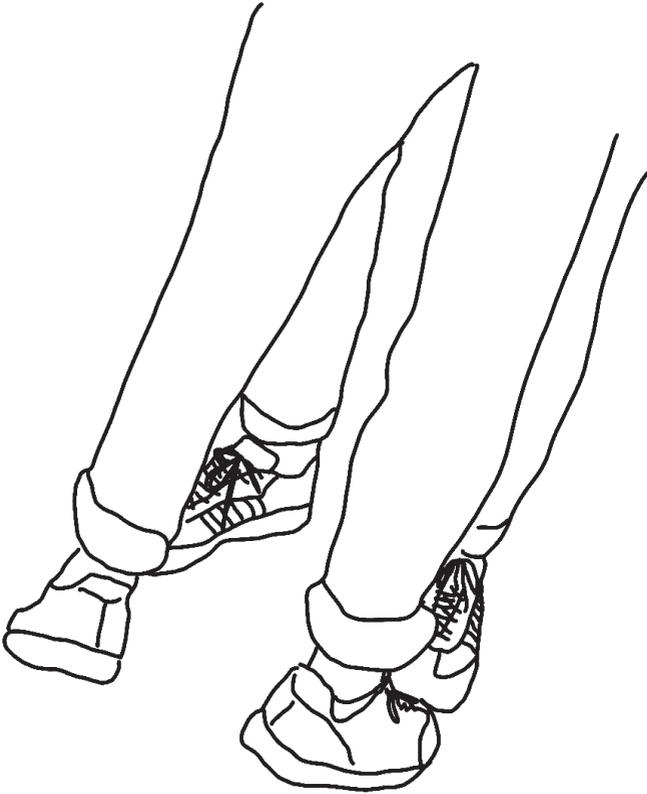




heute schon zwei Mal



Metzgerhalle, Baselstrasse 3, 6005 Luzern
Dezember 2019 bis Januar 2020
Schwerpunktprojekt Illustration/Fotografie
Hochschule der Künste Bern, HS 19/20
Leonie Carla Felber



auf der Suche nach dem
letzten Schluck

Fazit

Ich entschied mich für die Metzgerhalle, da ich einen persönlichen Bezug dazu habe durch meine Freunde. Das Traurige ist, dass diese Bar, die für viele wie ein zweites Wohnzimmer ist, im Sommer vielleicht ein Ende findet, weil das Haus abgerissen werden soll. Meine Zeitung wurde zum Abschiedsgesang, welcher durch die Fotografien im kalten, verlassenen Garten vermittelt wird. Durch die Illustrationen kommen Erinnerungen an Leute auf, die miteinander interagieren, gestikulieren und Getränke konsumieren. Anfangs wollte ich die lebendige Metzgi porträtieren, durch die Winterpause (es war von Mitte Dezember bis Anfang Januar geschlossen) und der Information, dass diesen Sommer ein Ende droht, drehte es sich in ein Zusammenspiel der Vergangenheit, dem Jetzt und der Zukunft. Auf meine Fragen, Wieso bist du hier? Wie lange gibts die Metzgi schon? kamen unterschiedliche Antworten, welche ich mit den Illustrationen und Fotografien kombinierte. Ich fand es schwierig, die Balance zwischen Fotografie, Illustration und Text zu finden

und zu brechen. Indem ich mit den linearen Illustrationen über die Fotografien zeichne nehmen sie viel Raum ein und erzählen lebendig Erinnerungen über den verlassenen Bildern. Dadurch, dass ich die Vergänglichkeit der Beiz thematisiere, entsteht eine melancholische und poetische Stimmung, in welcher man sich Geschichten ausdenken oder an den Spuren ablesen kann. Mit dem Endresultat bin ich zufrieden, die Bildsprache und Zusammenspiel der Ebenen gefällt mir.

